

Swinemünde. Herr Kollege Arthur Kirstein feierte das Fest der silbernen Hochzeit.

Würzburg. Herr Kollege J. G. Gloggenießer feierte das Fest der silbernen Hochzeit. (VI 3/52)

Berlin. Der Alleininhaber der Firma Arthur Lesser, Uhren-großhandlung, Herr Alfred Basch, der in unserem Fachkreise allgemein bekannt ist, vollendete am 22. April sein 50. Lebensjahr. (VI 3/53)

Saarbrücken. Am 20. April feierte Herr Kollege Heinrich Koch sein 50jähriges Berufsjubiläum. Geboren als der Sohn des Brauereibesitzers Ludwig Koch zu Saarbrücken am 25. Februar 1861, trat er nach vollendeter Schulzeit am 20. April 1877 bei Herrn L. Meis (Saarbrücken) in die Lehre. Nach vollendeter Lehrzeit arbeitete er zunächst bei Herrn Kollegen Krämer (Saarbrücken), später in Bingen und kehrte dann nach Saarbrücken zurück. Hier arbeitete er bei Herrn Haberland. Im Jahre 1884 machte er sich in dem lothringischen Grenzstädtchen Forbach selbständig. Infolge des im Jahre 1886 erfolgten Todes seines Vaters kehrte er nach Saarbrücken zurück und arbeitet seither in seiner Vaterstadt in jeder Hinsicht zum Wohle seiner Mitmenschen. Er ist allen Saarländern durch seine Artikel in den hiesigen Zeitungen als „Meister Hämmerling“ bekannt. (VI 3/38)

Frankenberg. Herr Kollege Paul Prenzel, Baderberg 3, wurde am 7. März zum Obermeister der Zwangsinnung Flöha-Marienburg gewählt. (VI 3/50)

Wangerin. Die Handwerkskammer Stettin verlieh Herrn Kollegen Thiele den Ehrenmeisterbrief. (VI 3/36)

Ellrich. Der Regierungspräsident in Erfurt hat den Herrn Kollegen Otto Tietge als unbesoldeten Stadtrat bestätigt. (VI 3/46)

Koburg. Herr Kollege Karl Fischer feierte Ostern sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Schleusingen i. Th. Herr Kollege Franz Wiegand feierte Ostern das Fest der silbernen Hochzeit. Am gleichen Tage verlobte sich sein Sohn, Herr Kollege Franz Wiegand jun.

Annaberg i. Erzgebirge. Wie uns nachträglich bekannt wird, hat am 1. März der Obermeister Herr Kollege Bruno Bräutigam sein 25jähriges Geschäftsjubiläum in aller Stille gefeiert. (VI 3/33)

Kupferdreh. Herr Kollege Adolf Voß, Hauptstraße 172, starb am 19. April. (VI 3/54)

Flensburg. Herr Kollege Nissen wurde auf dem Schießstand in Kiel tot aufgefunden. (VI 3/57)

Köln a. Rh. Herr Kollege Rudolf Müller starb am 21. März. (VI 3/40)

Hamburg. Am 14. April starb der Seniorchef der Firma S. Cossen, Herr S. Cossen. Der Verstorbene war langjähriger I. Vorsitzender der Nordwestdeutschen Bezirksgruppe des Verbandes der Edelmetallgrossisten. (VI 3/37)

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Berlin-Halensee. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers und Goldarbeiters Adolf Wieder, Kurfürstendamm 106/107, wurde nach Schlußtermin aufgehoben. (VI 4/31)

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Schluß der Aufnahme in diese Rubrik für Berichte am Sonnabend, für Einladungen am Montag vor dem Erscheinen. Wir bitten um größte Kürze in den Berichten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Reklameschilder der früheren Alliance-Horlogère. Unter Hinweis auf unsere Notiz bezüglich der Reklameschilder einiger Alpina-Mitglieder werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß Kollegen, die früher der Alliance-Horlogère angehört haben, heute noch Reklameschilder in ihren Schaufenstern hängen haben, die durch die Tatsachen überholt sind, da die Alliance-Horlogère bekanntlich nicht mehr besteht. Wir fordern auch diese Kollegen mit der gleichen Begründung auf, diese Schilder, die mit den Tatsachen nicht mehr übereinstimmen, aus ihrem Geschäftslokal zu entfernen. (VII/13)

Abzüge der Anzeiger für Hausuhren. Die Nr. 17 der „Berliner Illustrierten Zeitung“ konnten wir in der Anzahl ihrer Mitglieder allen Vereinigungen durch Entgegenkommen des Verlages der „Berliner Illustrierten Zeitung“ zusenden. Die Anzeige eignet sich dazu, in einem Wechselrahmen im Laden oder Schaufenster ausgehängt zu werden, um so die Verbindung zwischen der Anzeige und dem Geschäft herzustellen. Die Kollegen, die Interesse an dieser Propaganda haben, bitten wir, die Abzüge bei

ihrer Ortsvereinigung abzufordern, sie werden kostenlos abgegeben. Wir hoffen, daß es uns möglich sein wird, in gleicher Weise auch die später erscheinenden Anzeigen verteilen zu können.

Roßdeutscher & Reisl, Breslau, Tauentzienplatz 3. Diese Silberwarenfabrik richtet Offerten zu Fabrikpreisen direkt an Private. (VII/22)

Rundfrage über die Höhe der Gehilfenlöhne. Im Rundschreiben Nr. 164 vom 24. März baten wir unsere Vereinigungen, uns die zur Zeit gezahlten Löhne der Gehilfen mitzuteilen, damit wir die so gesammelten Zahlen allen Vereinigungen zur Verfügung stellen könnten. Sicher liegt für eine derartige Statistik eine Notwendigkeit vor, gehen uns doch fortgesetzt Anfragen darüber zu. Wir können mitteilen, daß von unseren etwa 375 Vereinigungen von den nachstehenden eine Antwort eingegangen ist: Innung Berlin, Innung Hirschberg, Innung Chemnitz und Innung Geldern. Ein etwas sehr mageres Ergebnis! (VII/25)

Die große Fadausstellung für Uhren, Schmuckwaren und Optik zur Reichstagsung München 1927 verspricht in ihrem Ausmaße die größte zu werden, die jemals bei einer Reichstagsung veranstaltet wurde. Die gemietete Halle, die 80 m lang und 44 m breit ist, ist bis auf wenige Plätze belegt. Firmen, die sich noch an der Ausstellung beteiligen wollen, bitten wir, sich möglichst umgehend mit unserer Geschäftsstelle, Halle a. S., Königstr. 84, in Verbindung zu setzen, damit wir ihnen noch günstige Plätze zuweisen können. An der Ausstellung beteiligen sich fast alle großen und hervorragenden Firmen unseres Faches. Sie wird ein ganz besonders reiches und übersichtliches Bild über unser gesamtes Gewerbe geben. (VII/19)

Vorsicht bei Schätzungen! Daß bei der Vornahme von Schätzungen die allergrößte Vorsicht am Platze ist, besser solche sogar grundsätzlich abzulehnen sind, zeigt ein Fall, der sich jetzt in Hildesheim zugetragen hat. Hier schätzte ein Juwelier, der als Gast bei einer Konfirmationsfeier anwesend war, ein Konfirmationsgeschenk noch unterhalb des Einkaufspreises, den der Uhrmacher hierfür anlegen mußte. Die Folge war eine Geschäftsschädigung des Uhrmachers, der seitens des Käufers der Uebervorteilung beschuldigt wurde. Unser Zentralverband wird gegen diese Schätzung im Wege der Privatklage vorgehen, falls der leichtsinnige Schätzer nicht dem Uhrmacher gegenüber sich in einer angemessenen Form entschuldigt und seine Schätzung bei dem Käufer des Geschenkes widerruft. Wir raten also dringend, in Zukunft bei der Vornahme von Schätzungen nur mit der allergrößten Vorsicht zu verfahren, besser, diese grundsätzlich abzulehnen.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Geschäftsstelle Halle (Saale), Königstraße 84

Bekanntmachungen der Markenuhr G. m. b. H.

Ungültige Centra-Ausweiskarte. Dem Uhrmacher Oskar Bretschneider, Cottbus, Wendenstraße 5, ist die Centra-Berechtigung entzogen worden. Eine Belieferung mit Centra-Uhren darf nicht erfolgen.

Markenuhr G. m. b. H.: W. König

Landesverband württembergischer Uhrmacher, E. V.

Am Montag, dem 16. Mai, findet in Stuttgart unser diesjähriger Landesverbandstag mit folgender Tageseinteilung statt: Vormittags 9 Uhr: Vorstandssitzung mit den Herren Bezirksvertretern im Hotel „König von Württemberg“. Vormittags 11 Uhr: Tagung der Uhrmacher-Optiker Württembergs, im Festsaal des Bürgermuseums, Eingang Langestraße 4 B, I. Stock. Nachmittags 2 Uhr: Beginn der Verhandlungen des Verbandstages, ebenfalls im Festsaal des Bürgermuseums, Langestraße 4 B, I. Stock. Tagesordnung: 1. Jahres- und Kassenbericht. 2. Referat über das Lehrlingswesen. 3. Stempelung der 8 kar. Uhren. 4. Gemeinschaftsreklame. 5. Anträge. 6. Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. 7. Wahl eines Delegierten zur Reichstagsung. 8. Bestätigung des nächsten Versammlungsortes. 9. Verschiedenes. Anträge für die Reichstagsung und die Landesversammlung erbitten wir bis zum 10. Mai an den Unterzeichneten. In Anbetracht der überaus wichtigen Verhandlungspunkte richten wir an alle württembergischen Kollegen die dringende Bitte, den Verbandstag zu besuchen. Wir haben in diesem Jahr von allen Vergütungen Abstand genommen und den Verbandstag zu einer rein geschäftlichen Sitzung gemacht, um unseren Kollegen Gelegenheit zu geben, ihre sämtlichen Wünsche vorbringen zu können. Kollegen! Laßt euch nicht umsonst bitten, sondern betrachtet es als eure Ehrenpflicht, an diesem Tage die Landesversammlung zu besuchen, schon mit Rücksicht auf Punkt 6 der Tagesordnung.

(VII/20)

I. A.: Hugo Dürr.